



## Pressespiegel

### Bebersee Festival 2009

(18. bis 26. Juli)

#### "Original - Genies"

Originales und Originelles zu Joseph Haydns 200. Todestag und Felix Mendelssohn Bartholdys 200. Geburtstag

Uckermärkische Kulturagentur gGmbH  
Geschäftsführender Direktor Jürgen Bischof  
Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit

Cäcilia Wewiorra  
Grabowstraße 6  
D-17291 Prenzlau / Brandenburg  
Tel 03 98 4 / 83 39 74  
Fax 03 98 4 / 83 39 75  
e-Mail [wewiorra@bebersee.de](mailto:wewiorra@bebersee.de)

Dr. Matthias Corvin  
Pressearbeit, Dramaturgie und Homepage

Aquinostraße 2  
D-50670 Köln  
Tel/Fax 02 21 / 1 20 96 35  
Mobil 01 51 / 14 11 98 49  
e-Mail [corvin@bebersee.de](mailto:corvin@bebersee.de)  
[www.bebersee.de](http://www.bebersee.de)

## Übersicht:

### **1. Print (Berichte, Interviews und Kritiken)**

- Berliner Zeitung 22.7.2009
- Märkische Allgemeine 13.07.2009
- Märkische Allgemeine 28.7.2009
- Märkische Oderzeitung 11.4.2009
- Märkische Oderzeitung 10.6.2009
- Märkische Oderzeitung 20.7.2009
- Nordkurier Neubrandenburger Zeitung 18.7.2009
- Nordkurier Templiner Zeitung 20.7.2009
- Potsdamer Neueste Nachrichten 28.3.2009
- Templiner Kurstadt Journal Juli 2009
- Uckermark Kurier Prenzlauer Zeitung 14.7.2009
- Uckermark Kurier Prenzlauer Zeitung 16.7.2009
- Uckermark Kurier Prenzlauer Zeitung 20.7.2009
- Der Tagesspiegel 29.3.2009
- Der Tagesspiegel 12.07.2009

### **2. Online (Ankündigungen, Berichte)**

- bild.de 15.06.2009 [www.bild.de](http://www.bild.de)
  - Deutschlandradio Juli 2009 [www.dradio.de](http://www.dradio.de)
  - Döllnseeblog 21.7.2009 [www.doellnseeblog.de](http://www.doellnseeblog.de)
  - Kulturfeste im Land Brandenburg 29.6.2009 [www.kulturfeste.de](http://www.kulturfeste.de)
  - Kulturportal Brandenburg 6.5.2008 [www.kulturportal.maerkischeallgemeine.de](http://www.kulturportal.maerkischeallgemeine.de)
  - Presse Web des reiselandes Brandenburg [www.brandenburg-presse.de](http://www.brandenburg-presse.de)
  - Reiseland Brandenburg [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)
  - Tixclub.de 23.7.2009 [www.blog.tixclub.de](http://www.blog.tixclub.de)
  - Tourismus Uckermark tvu.naturreich.de [www.tourismus-uckermark.de](http://www.tourismus-uckermark.de)
  - Welt online 15.06.2009 [www.welt.de](http://www.welt.de)
- Diverse Terminankündigungen auf Online-Portalen wie [www.daskulturmagazin.de](http://www.daskulturmagazin.de) oder im Fachmagazin Rondo

### **3. Radio**

- DeutschlandRadio 27.7.2009 Kurzbericht (Journal) über das Bebersee Festival 2009 mit Interview Markus Groh
- DeutschlandRadio 2.8.2009 Mitschnitte vom Bebersee Festival 2009 mit Interview Markus Groh, 20 bis 22.00 Uhr
- RBB Kulturradio 17.7.2008 Kulturradio am Nachmittag mit Interview Markus Groh
- RBB Kulturradio 23.7.2009 Kulturradio am Mittag, Kulturtipp zum Bebersee Festival 2009



Markus Groh

Haydn zieht in den Flugzeughangar

22.07.2009 Seite: 24 Feuilleton  
Berlin  
Tageszeitung montags bis samstags

Berliner Zeitung

**Berliner Zeitung**

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 169731

## Haydn zieht in den Flugzeughangar

Das Bebersee Festival für Kammermusik in der Schorfheide

VON ANTJE RÖSSLER

Schnurgerade frisst sich Betonpiste durch den Wald. Dann und wann scheinen verfallene, von Büschen überwucherte Baracken zwischen den Baumstämmen auf. Schließlich erreicht man das riesige Rollfeld des früheren sowjetischen Militärflughafens Groß Dölln, wo einer der grasüberwachsenen Hangars zum Konzertsaal für das Bebersee Festival umfunktioniert wurde – ein Aufführungsort im Spannungsfeld von nüchterner, aus der Zeit gefallener Militärarchitektur und dem Waldidyll der Schorfheide.

Leiter des Bebersee Festivals ist der Pianist Markus Groh, der in diesem Rahmen auch selbst auftritt. Der 39-jährige Schwabe mit Pferdeschwanz-Frisur gewann 1995 den Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Seither ist ein international gefragter Musiker und veranstaltet daneben seit zehn Jahren Konzerte in der Schorfheide. „Mein Onkel erwarb hier Anfang der Neunziger ein altes Schulgebäude, das er sanierte“, erzählt Markus Groh von den Ursprüngen seines Festivals. „Mir gefiel die Landschaft auf den ersten Blick, und da in der alten Schule früher auch Konzerte stattgefunden hatten, knüpfte ich an diese Tradition an.“

Wenig später hatte er die Idee, einen Flugzeughangar des nahegelegenen Ex-Militärflughafens – im Kalten Krieg waren hier 15 000 Soldaten stationiert – zu einem Konzertsaal umzubauen. 2001 fanden die ersten Konzerte im Hangar statt; zwei Jahre darauf das erste richtige Bebersee Festival, benannt nach einem in der Nähe gelegenen Dorf.

Anfangs beschränkte man sich auf Mundpropaganda, inzwischen wird die Vermarktung professionell aufgezogen. Wichtigste Sponsoren sind eine Fahrschule, die auf dem Rollfeld Hobby-Rennfahrerschule, und das nahegelegene Hotel Döllnsee, von dem aus einst hochrangige SED-Kader ihre Jagdausflüge starteten.

### Originales und Originelles

Das Bebersee Festival zeichnet eine sympathische Verweigerungshaltung gegenüber dem Sommerfestival-Mainstream aus, wo man mit Sonnenhut und Sektglas durch herausgeputzte Schlossparks wandelt. Zum Hangar kommen die Besucher auch in Jeans und Wanderschuhen. Und sie bringen ihre Kinder mit, die während des Konzerts auf dem Rollfeld mit dem Dreirad ihre Kreise drehen. „Wir haben den Charme des Improvisierten beibehalten“, sagt Markus Groh. „Die Abendprogramme drucken wir erst kurz vor dem Konzert. So können wir Ablauf und Besetzung spontan entscheiden.“ Beim Eröffnungskonzert am Wochenende etwa sprang Groh selbst kurzerhand für einen verhinderten Kollegen ein und spielte Haydns c-Moll-Klaversonate.

Um die weiteren Musiker zusammenzubekommen, plündert der gut vernetzte Festivalleiter sein Adressbuch. Einige seiner Freunde und Bekannten – etwa der Cellist Claudio Bohórquez oder das Kla-

vierduo Tal/Groethuysen, die in diesem Jahr wieder mit von der Partie sind – gastierten schon mehrfach in Bebersee. Die Jubilare Haydn und Mendelssohn stehen diesmal im Mittelpunkt; an Originalität gewinnt das Programm durch das Motto „Original-Genies“. Markus Groh beruft sich dabei auf Goethe, der Haydn ein „echtes Originalgenie“ nannte und vom „vorzüglichen Nachbild“ unterschied. Der Pianist, der die Programme stets selbst konzipiert, will diese Begriffe jedoch hinterfragen: Werke Haydns und Mendelssohns werden im Original aufgeführt und Bearbeitungen gegenübergestellt, die mal vom Komponisten, mal von fremder Hand stammen.

### Mehr finden als erfinden

Für das Eröffnungskonzert hat Groh selbst zwei Haydn'sche Werke bearbeitet. So kommt die c-Moll-Sonate auch als Streichtrio daher. Die neue Besetzung passt, da sich auch das Original auf wenige Stimmen konzentriert und das homogene Klangbild durch die reine Streicherbesetzung beibehalten wird.

Haydns Streichquartett op. 33/2 wiederum hat Groh zu einer Klavierfassung kondensiert. Diese wirkt in ihrer Kompaktheit wie der Klavierauszug eines Orchesterstücks und macht deutlich, dass Haydn die Sonatenform nicht mit beliebiger Besetzung realisierte – die spezifischen Möglichkeiten der Streichinstrumente hat er genau bedacht. So kommt die schmelzende Geigen-

kantilene des Beginns am Tasteninstrument nicht recht zur Geltung. Ebenso wenig wie der anmutige Ländler im Scherzo, der in der Ausführung des originalen Quartetts seinen Liebreiz durch das eher grobe, undifferenziert lautete Spiel des Geigers Oscar Bohórquez verlor.

Das Abschlusskonzert mit dem Bebersee

Kammerensemble am 26. Juli wird die Idee des Originalgenies unter anderem Vorzeichen betrachten: Inwiefern beeinflusst eine musikwissenschaftliche Neubestimmung unser Werkverständnis? Ist ein Stück tatsächlich weniger wert, nur weil es von einem unbekanntem Kleinmeister stammt? „Wir führen ein früher fälschlicherweise Haydn zugeschriebenes Violinkonzert auf“, erläutert Groh. „Daneben das wahrscheinlich originale D-Dur Klavierkonzert sowie das Cellokonzert in D-Dur, dessen Herkunft autographisch gesichert ist.“

Vielleicht ist Goethes Unterscheidung zwischen Original und Nachbild gar nicht die rechte Alternative? Jedenfalls trifft auch auf Haydn und Mendelssohn zu – beide kannten die musikalischen Traditionen ganz genau – was man Thomas Mann nachsagte: Er habe mehr gefunden als erfunden.

**Bebersee Festival:** das Kammermusik-Festival in der Schorfheide unter dem Motto „Original-Genies“. Bis 26. Juli 2009.

Siehe auch im Internet unter:  
[www.bebersee.de](http://www.bebersee.de)

70942.133586.bbb.1.2.1.5.>350.20090727

mediapress

133586.bbb.1.2.1.5.>350.20090727

Berliner Zeitung, 22.7.2009



Weltpremiere beim Bebersee Festival 2009

13.07.2009 Seite: 16 Lokales  
Brandenburg  
Tageszeitung montags bis samstags



Märkische Allgemeine Neues Granseer Tb

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 2999

Markus Groh

# Weltpremiere beim „Bebersee Festival 2009“

MUSIK Mendelssohn Bartholdys Klaviertrio d-Moll erstmals in einer Fassung für Fagott, Klavier und Violine

**GROß DÖLLN** | Das traditionelle „Bebersee Festival“ findet in diesem Jahr vom 18. bis 26. Juli in Groß Dölln statt. Musikfreunde aus nah und fern können sich auf eine Weltpremiere freuen, teilte Projektkoordinatorin Cäcilia Wewiorra von der Uckermärkischen Kulturagentur mit. Der Künstlerische Leiter des Festivals, der weltbekannte Pianist Markus Groh und einige Musikerkollegen haben das Klaviertrio d-Moll opus 49 von Felix Mendelssohn Bartholdy bearbeitet und werden es am Donnerstag, 23. Juli, um 19 Uhr zum ersten Mal in einer Fassung für Fagott, Klavier und Violine aufführen.

Eröffnet wird das Festival am Sonnabend, 18. Juli, um 19 Uhr von Brandenburgs Kulturministerin Johanna Wanka, die auch die Schirmherrschaft übernommen hat. In diesem Jahr haben die Veranstalter das „Moto, Original – Genies“ gewählt. Im Mittelpunkt von insgesamt sieben Konzerten mit renommierten Musikern aus dem In- und Ausland stehen Originalmusikern Joseph Haydns (172 bis 1809) und Felix Mendelssohn Bartholdys (1809 bis 1847). Aufgeführt werden neben Klavier- und Kammermusik auch Lieder, Symphonien und Konzerte in kleiner Besetzung. Zu den



Cäcilia Wewiorra FOTO: UWE

hochkarätigen Künstlern, die für das diesjährige Festival gewonnen werden konnten, gehören unter anderem auch die Cellisten Claudio Bohórquez und

Jiang Wang, das Klavierduo Yaara Tal/Andreas Groethuyssen, der Geiger Oscar Bohórquez und der Fagottist Frank Forst.

Ein umgebauter Flugzeughangar auf dem ehemaligen russischen Militärflughafen Groß Dölln bildet seit 2003 die ungewöhnliche Kulisse des „Bebersee Festivals“. „In diesem Jahr haben wir als ‚Konzertsaal‘ ein neues Hangar-Paar anmieten können, wodurch sich für Besucher und Musiker gleichermaßen noch attraktivere Möglichkeiten bieten“, sagte Cäcilia Wewiorra. Außerdem möchte der Veranstalter diesmal und auch in der Zukunft noch mehr

jüngere Besucher zu diesem Festival in die Schorfheide locken, beschreibt Cäcilia Wewiorra ein wichtiges Anliegen. Falls sich im Vorfeld des Festivals genügend Interessenten melden, bietet die Kulturagentur für Besucher übrigens auch einen Busshuttle an. Der könnte auf der Strecke Prenzlau – Templin – Groß Dölln und zurück eingesetzt werden. Nähere Informationen dazu sowie Kartenreservierungen sind über das Internet unter [www.bebersee.de](http://www.bebersee.de), [www.markusgroh.com](http://www.markusgroh.com) und [karten@bebersee.de](mailto:karten@bebersee.de) zu erhalten oder per Telefon bei der Konzertagentur unter ☎ 03984 / 83 39 74. *uwe*

mediatpress

70942.133238.FFr.1.1.1.>350.20090720

70942.133238.FFr.1.1.1.>350.20090720

Rückansicht eines Pianisten  
 28.07.2009 Seite: 9 Kultur  
 Brandenburg  
 Tageszeitung montags bis samstags

Märkische Allgemeine

Auflage(vb) der  
 genannten Quelle: 30713

Märkische Allgemeine Potsdamer Tageszeitung

## Rückansicht eines Pianisten

**MUSIK** Bebersee-Festival mit Haydn-Finale

Von Antje Rößler

**GROSS DÖLLN** | Der Konzertflügel steht mit der Tastatur zum Publikum eingezwängt zwischen zwei Konzertpodien für die Orchestermusiker. Viel Platz gibt es beim Bebersee-Festival nicht auf der Bühne, finden doch die Konzerte in einem der langgestreckten Hangars des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens Groß Dölln statt. 15 000 Soldaten waren einst auf dem Gelände stationiert; heute zerfallen ihre Plattenbau-Unterkünfte im Wald. Der in Berlin lebende Pianist Markus Groh kam vor zehn Jahren auf die Idee, in dieser gespenstischen Gegend mitten in der Schorfheide Konzerte zu veranstalten. Der Aufführungsort im Spannungsfeld von Waldidylle und hinfällig gewordener Militärarchitektur wurde zum Markenzeichen des Bebersee-Festivals.

### Ensemblegeist

Am Sonntag fand das diesjährige Abschlusskonzert statt, das ganz dem Jubilar Joseph Haydn gewidmet war. Glanzpunkt war die Aufführung des zweiten Cellokonzerts mit Nicolas Altstaedt und dem Kammerensemble des Bebersee-Festivals, das für ein paar Tage im Jahr Mitglieder verschiedener anderer Klangkörper vereint. Gleichwohl schaffte es der kommunikationsfreudige Solist, der das Orchester vom Cello aus leitete, den Musikern wirklichen Ensemblegeist einzuhäuchen. Auch sonst zeigte sich Altstaedt als Temperamentsbündel. In den virtuoseren Ecksätzen preschte er energisch und mit prägnanten rhythmischen Akzenten voran. Im langsamen Satz erschien sein Vibrato jedoch ein wenig schematisch.

Ein weiterer Hit aus Haydns Œuvre ist das Klavierkonzert

D-Dur, das einzige seiner vielen Konzerte für Tasteninstrumente, das sich im Konzertsaal durchgesetzt hat. Markus Groh, notgedrungen mit dem Rücken zum Publikum gewandt, spielte das technisch anspruchsvolle Stück souverän und routiniert. Langsame Tempi scheinen ihm jedoch weniger zu liegen; hier zerfielen die musikalischen Bögen in ihre einzelnen Zählzeiten.

### Sinfonische Zange

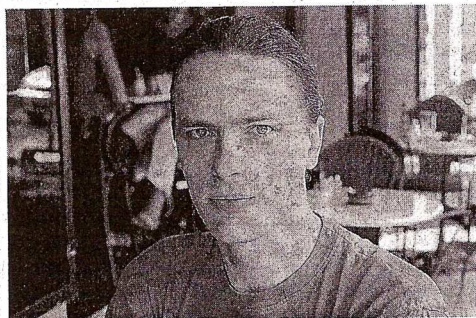
Groh, der als künstlerischer Leiter des Festivals die Programme stets selbst konzipiert, kam auf die schöne Idee, die beiden Instrumentalkonzerte in eine sinfonische Zange zu nehmen: Sie wurden eingerahmt von Haydns erster Sinfonie und der bekannten „Abschieds-Sinfonie“. Der Pianist dirigierte selbst – ein Gebiet, auf dem er augenscheinlich nicht allzu viel Erfahrung besitzt. Blickkontakt mit den Musikern vermiß er; seine Einsätze vermittelten oftmals keine klaren Impulse. So spielte das Orchester lasch und nicht immer synchron dahin. Die erbarmungslos trockene Akustik im Hangar tat ihr übriges. Betonstreben verstärken hier die Decke und schlucken den Schall, so dass jeder Patzer überdeutlich vernehmbar ist.

Die Anekdote um die „Abschieds-Sinfonie“ ist bekannt: Haydn komponierte hier seine Bitte an den Fürsten Esterházy, die Musiker doch endlich zu ihren Familien in den Heimaturlaub zu schicken – im letzten Satz verlassen die Spieler nach und nach den Saal. Als Witz war das gewiss nicht gedacht, klingt doch die Sinfonie anrührend melancholisch aus. Hier nun pantomimische Gags anzubringen, wie in Bebersee geschehen, ist fehl am Platz.

70942.134302.bbh.1.2.1.5.>350.20090803

70942.134302.bbh.1.2.1.5.>350.20090803

mediapress



Pianist und Prinzipal: Markus Groh. FOTO: MAZ/BERND GARTENSCHLÄGER

Kulturfeste für Romantiker

- 
- 

11.04.2009 Seite: 16 Lokales  
 Brandenburg  
 Tageszeitung montags bis samstags

**Märkische Oderzeitung**

Märkische Oderzeitung Uckermark Anzeiger

Auflage(vb) der  
 genannten Quelle: 11088



Vor romantischer Naturkulisse im Freien: Bei den Parkfestspielen der Uckermärkischen Bühnen Schwedt hieß es 2008 „Was ihr wollt“ (Szene mit Udo Schneider). In diesem Jahr dreht sich alles um „Die drei Musketiere“.  
 Foto: MOZ/Karl-Heinz Wendland

# Kulturfeste für Romantiker

Ungewöhnliche Auftrittsorte zwischen Raketenmuseum, Parks und Gutshäusern

Von EVA-MARTINA WEYER

**Uckermark (MOZ) Sobald die Sonne höher steigt, zieht es die Ausflügler an Orte der Sinnlichkeit in Parks, Gutshäusern und Kirchen. Dank des Vereins Kulturfeste Brandenburg begegnen sich dort Musik und Romantik, Kunst und Natur. Der Verein koordiniert die künstlerischen Angebote von 70 Festivals ausrichtern und hat sie in einem Heft zusammengefasst.**

„Schon allein daran, dass unsere Broschüre in den letzten Jahren von 60 Seiten auf eine Stärke von 160 Seiten gewachsen ist, zeigt sich die dynamische Entwicklung der kulturellen Angebote in Brandenburg“, schätzt Christoph Wichtmann ein. Er ist langjähriger Geschäftsführer des Vereins Kulturfeste.

Über 800 Veranstaltungen stehen in dieser Saison landauf, landab auf dem Programm. Zahlreiche dieser Angebote werden von Vereinen, Kirchen und anderen Veranstaltern aus der Uckermark offeriert.

Zu ihnen gehören so kleine Veranstalter wie der Verein Glashütte Annenwalde bei Templin. Er lädt schon am 25. April um 15 Uhr zu einer geführten Parkwanderung rund um den Tag des Baumes ein.

Große Veranstalter wie die Uckermärkischen Bühnen Schwedt beginnen am Pfingstsonntag mit einer Neuauflage ihrer traditionellen Parkfestspiele. In diesem Sommer streiten die drei Musketiere frei nach dem Motto „Einer für alle, alle für einen“ für die Ehre ihrer Königin. Premiere dafür ist am 26. Juni. Zusätzlich zu den Mantel- und Degenabenteuern gibt es unter anderem eine Serenade im Park (13. Juni) und Sternstunden der Blasmusik (16. Juli).

Bereits am 9. Mai beginnt der Kultursommer im Kloostergarten Prenzlau mit der Ausstellungseröffnung zur 775-jährigen Stadtgeschichte. Höhepunkt ist der 10. Juli mit der 775-Jahr-Feier der Stadt Prenzlau, bei der die Big Band der Britischen Streitkräfte aufspielt.

Einen nicht alltäglichen Festivalort, nämlich ein Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens Groß Dölln, hat das Bebersee Festival. Der Förderverein Beberseer Konzertwochen lädt vom 18. Juli bis zum 26. Juli in sieben Konzerten jeweils um 19 Uhr zu Klaviermusik und Kammermusik ein. Zu den hochkarätigen Künstlern gehören in diesem Jahr neben dem Gastgeber Markus Groh unter anderem die Cellisten Claudio Bohorquez und Jian Wang.



In Glambeck zu hören: Sopranistin Prisca Salib Foto: Agentur

Im kleinen Walldorf Glambeck bei Joachimsthal sind seit der Sanierung der Dorfkirche Kunst und Musik beheimatet. In dieser kleinen Fachwerkkirche laden die evangelische Gemeinde und der Denkmalverein zu den Glambecker Claviermusiken ein. Dabei ist unter anderen der international gefeierte usbekische Pianist Ulugbek Palvanov am 20. Juni zu hören. Am 4. Oktober gastieren die Sopranistin Prisca Salib und der Pianist Andras Vermesy mit Arien aus Puccini-Opern.

Der Verein Uckermärkische Musikwochen lädt von August bis September in Kirchen und Gutshöfe der Uckermark ein. Das Besondere dieser Musikwochen ist die geradezu familiäre Betreuung von Künstlern und Besuchern. Am 15. August beginnen die Musikwochen mit einem Händel-Oratorium in der Franziskanerklosterkirche Angermünde.

Im 250. Todesjahr Händels erklingen darüber hinaus seine schönsten Arien in Vierraden (30. August) und bekannte Chöre in Prenzlau (6. September). Herausragend auch das traditionelle Familienkonzert zum Parkfest im Lenné-Park von Criewen am 5. September.

Oder wie wäre es mit einem Besuch der Berkholzer Kirche bei Schwedt, wenn dort am 16. August das Albada Quartett aus Barcelona mit Mozartwerken gastiert? Ein Gedenkconcert im Raketenmuseum Pinnow im Amt Oder-Welse führt ins „Zeitalter der Extreme“ und erinnert am 1. September an den Beginn des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren. Violine, Akkordeon und Klarinette erklingen zum Sopran von Cecile Kempenaers.

Ausführliche Informationen über [www.kulturfeste.de](http://www.kulturfeste.de) oder Telefon 0331/2004747.

Originales und Originelles

10.06.2009 Seite: 18 Lokales  
Brandenburg  
Tageszeitung montags bis samstags

**Märkische Oderzeitung**

Märkische Oderzeitung Uckermark Anzeiger

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 12221

Markus Groh

## Originales und Originelles

### Veranstaltungsort: neuer Konzerthangar auf Flughafen Groß Dölln

**Groß Dölln (MOZ)** Um zwei echte „Original-Genies“ kreist das siebente Bebersee Festival in der Schorfheide. Geehrt werden vom 18. bis 26. Juli der 200. Todestag von Joseph Haydn und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Klaviermusik, Kammermusik und Lieder sowie Sinfonien und Konzerte in kleiner Besetzung stehen auf dem Programm. Als

Veranstaltungsort wurde ein neuer Konzerthangar auf dem Flughafen Groß Dölln gewonnen, der noch attraktivere Möglichkeiten für Künstler und Zuhörer bietet. Eröffnet wird das Festival am 18. Juli von Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburgs.

Zu den hochkarätigen Künstlern gehören in diesem Jahr ne-

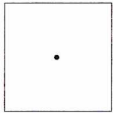
ben dem Gastgeber Markus Groh die Cellisten Claudio Bohórquez und Jian Wang, das Klavierduo Tal/Groethuysen, der Geiger Oscar Bohórquez sowie der Fagottist Frank Forst. In einem Vortrag wird Manfred Osten, ehemaliger Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, außerdem das Thema „Humboldt und die Familie Mendelssohn“ beleuchten.

70942.129581.bbh.1.1.1.150.20090622

mediatpress

70942.129581.bbh.1.1.1.150.20090622





Markus Groh

Eingedampftes Original

20.07.2009 Seite: 18 Kultur  
 Brandenburg  
 Tageszeitung montags bis samstags

**Märkische Oderzeitung**

Märkische Oderzeitung Frankfurter Stadtbote

Auflage(vb) der  
 genannten Quelle: 12641

# Eingedampftes Original

Bebersee Festival mit Werken von Haydn eröffnet / Markus Groh stellt Bearbeitungen vor

Von PETER BUSKE

**Groß Dölln** Klein, aber fein ist das Bebersee Festival für Kammermusik in der Schorfheide. Zur Eröffnung seiner 7. Saison am Sonntagabend in einem neuen, anheimelnd ausgestatteten Hangar erklang ausschließlich Originales und Originelles von Joseph Haydn (1732–1809), über den Manfred Osten eingangs launig plauderte. Neues entstünde nur im Rückgriff auf alte Formtypen, meinte der Publizist und Kulturwissenschaftler. Zweitens sei Originalität dem Originellen geschuldet – in Form von Bearbeitungen der Originale,

verfertigt vom Komponisten oder durch andere.

Zu Letzteren darf Festivalgründer und Pianist Markus Groh gezählt werden, der eine Klaviersonate für Streichtrio und ein Streichquartett für Klavier solo bearbeitete. Anstatt jedoch das Original hörfreundlicher mit dem Arrangement unmittelbar zu konfrontieren, erklart zuerst das Original, nach der Pause die Bearbeitung. Denkanstöße gab es dabei reichlich. Würden sich die originellen Bearbeitungen gegenüber den Urstücken behaupten können oder gar als „Fälschungen“ erweisen?

Doch Haydn wusste schon, warum er einen Einfall zur Klaviersonate c-Moll formte und nicht zum Streichtrio, in dem die erste Geige (Oscar Bohórquez) nun die pianistische Melodiestimme spielte. Bratsche (Juan Lucas Aisenberg) und Cello (Claudio Bohórquez) waren für die Mittel- lage und das Bassfundament zuständig. Mit viel Fantasie ließ sich wieder zusammenfügen, was die Bearbeitung auf mehrere Rollen verteilt hatte. Klangsön, ausdrucksvoll und unverschröckelt wurde sie musiziert.

Das Original spielte Groh gestaltungsintensiv, differenziert in

Anschlag und Dynamik. Dagegen setzte sein auf Klarheit und viel Forte bedachtes Spiel der gleichsam eingedampften Klavierfaszette kaum überzeugende Akzente. Satztechnisch hatte sich Haydns Geist weitgehend verflüchtigt. Er fand sich erst wieder ein, als das „The Joke“ genannte Streichquartett (mit Matan Dagan, 2. Geige) seinen Farben- und Dialogreichtum nebst finalem Witz ungetrümmt wieder zusammenfügte. Nie hemmt entfalten konnte. Nie wurde forciert, dennoch mit Leidenschaft elegant und filigran gestrichen. Dafür gab's viel Beifall und eine Zugabe.

Originales und Originelles im Spannungsfeld

18.07.2009 Seite: 29 Kultur  
Mecklenburg-Vorpommern  
Tageszeitung montags bis samstags

Neubrandenburger Zeitung  
**Nordkurier**

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 19925

Nordkurier Neubrandenburger Zeitung

Markus Groh

# Originales und Originelles im Spannungsfeld

**MUSIK** Beim siebten Beberseefestival in Groß Döln dreht sich ab heute eine Woche lang alles um die „Original-Genies“ Haydn und Mendelssohn.

VON SUSANNE SCHULZ

**GRÖß DÖLLN.** Keine Scheu vor dem großen Wort Genie zeigt in diesem Jahr das Bebersee-Festival im uckermärkischen Groß Döln: „Original-Genies“ gar stehen im Zentrum des musikalischen Programms auf dem ehemaligen Militärflughafen. Der 200. Todestag von Joseph Haydn (...-1809) und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-...) liefern gleich zwei fulminante Anlässe für ein außergewöhnliches Repertoire.

Das Motiv, bekannte Komponisten in unvermuteten Konstellationen vorzustellen, hat sich schon im Mozart- und Brahms-Jahr als erfolgreich erwiesen, blickt der Künstlerische Leiter, Pianist Markus Groh, zurück. Ein Gesamtwerk präsentieren zu wollen, würde den Festivalrahmen sprengen. Reizvolle thematische Ansätze aber liefert das Schaffen der Komponisten allemal: Bei Haydn zum Beispiel seien nur wenige Werke durch Autographen als seine eigenen gesichert, viele werden ihm zugeschrieben. Ist ein Stück weniger wert, wenn es von einem unbekanntem Komponisten stammt? Nehmen wir es anders wahr als das eines berühmten Meisters?

Diese Fragen lenkt Groh auf die Gedankenkonstruktion „Originales und Originelles“, die von Manfred Osten, dem ehemaligen Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, am Eröffnungsabend erörtert wird. Musikalisch hat sich Groh den Wunsch erfüllt, Haydns Klaviersonate c-Moll für Streichtrio und das Streichquartett Es-Dur op. 33/2

für Klavier solo zu bearbeiten. „Original und ‚Fälschung‘“ überschreibt der Pianist diesen wie auch den Abschlussabend und umreißt damit den Rahmen für ein Programm, an dem hochkarätige Musiker wie etwa die Cellisten Claudio Bohórquez und Jian Wang, der Geiger Oscar Bohórquez und das Klavierduo Tal/Groethuysen mitwirken.

Über die Besetzung für die einzelnen Konzerte haben sich die Musiker buchstäblich in den letzten Tagen vor Festivalbeginn verständigt. „Die großen Stücke ‚stehen‘, spontane Eingebungen können hinzu kommen“, sagt Groh, der diese Flexibilität in der Zusammenarbeit mit Gidon Kremer schätzen lernte: „Dass man da auch am Vorabend eines Konzerts noch das Programm ändern konnte, hat mich unglaublich beeindruckt“, berichtet der international konzertierende Virtuose. „Es kann künstlerisch sehr behindern, alles – wie im Konzertbetrieb üblich – zwei Jahre im Voraus zu fixieren.“

**„Es kann sehr behindern, alles Jahre im Voraus zu fixieren.“**

Diese Erfahrung kann Markus Groh nun bei „seinem“ Festival aushebeln. Änderungen gibt es im siebten Bebersee-Jahr auch für das Publikum: Es wird einen neuen Hangar erleben, nachdem der bisher genutzte so umgebaut wurde, dass er sich für Konzerte nicht mehr eignet; es wird von neuen Kooperationspartnern erfahren und findet im Internet eine überarbeitete Festival-Präsenz vor.

Der Einzugsbereich ist groß: Grohs Erfahrung zufolge kommt etwa ein Drittel des Publikums aus der näheren Umgebung, ein Drittel aus Berlin, der Rest aus ganz Europa – zum Teil sind das Musikliebhaber, die ihren Berlin- oder Brandenburg-Aufenthalt eigen mit dieser Konzertwoche verbinden. Für sie ebenso wie für die Zuschauer und Partner vor Ort will Bebersee „so wirken, wie wir sind“, bekundet der Leiter, nämlich „als ein relativ junges, aber feines, ungewöhnliches Festival an einem außergewöhnlichen Konzertort.“



Zum siebten Mal lädt Pianist Markus Groh zum Bebersee-Festival auf den Flugplatz Groß Döln.

FOTO: PR

## Das Programm des Bebersee-Festivals

Heute, 19 Uhr

„Haydn: Original und ‚Fälschung‘ 1“ – Klaviersonate und Streichquartett sowie Improvisationen

Sonntag, 19. Juli, 19 Uhr

„Lieder mit Worten – Worte ohne Lieder“ – Lieder von Mendelssohn und Haydn, schottischer Volkslieder sowie Vortrag „Humboldt und die Familie Mendelssohn“

Dienstag, 21. Juli, 19 Uhr

„Lieder ohne Worte“ – Werke von Mendelssohn Bartholdy

Donnerstag, 23. Juli, 19 Uhr

„Duo und Trio“ – Werke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy

Freitag, 24. Juli, 19 Uhr

„Duo, Quartett und Oktett als Sextett“ – Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonabend, 25. Juli, 19 Uhr

„Quartett – Quintett – Quartett“ – Werke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonntag, 26. Juli, 19 Uhr

„Haydn: Original und ‚Fälschung‘ 2“ – Konzert mit dem gesamten Festivalensemble

Kartentelefon 03984 833974

© www.bebersee.de

Montag, 20. Juli 2009

TEMPLINER ZEITUNG

# Original und „Fälschung“ im witzigen Finale

**BEBERSEEFESTIVAL** Einen beeindruckenden Auftakt erleben die Gäste des ersten Konzertes des 10. Bebersee-Festivals. Kulturministerin Prof. Johanna Wanka hatte das Musik-event, das 2009 unter dem Motto „Originales und Originelles“ zu Joseph Haydns 200. Todesjahr und Felix Mendelssohn Bartholdys 200. Geburtstag steht, großzügig unterstützt und die Schirmherrschaft übernommen.

VON SIGRID WERNER

Gleich mit zwei Premieren dankte es der künstlerische Leiter Markus Groh, der in diesem Jahr schon in Tampa und Jacksonville (USA), St. Petersburg, Weimar, Mainz und Leipzig gastierte. Mit dem ungewöhnlichen Auftakt zum Beberseefestival 2009 blieb er seinem hohen künstlerischen Anspruch treu, für den die Besucher der Konzertreihe inzwischen nicht nur aus der Region, sondern mittlerweile aus ganz Deutschland und Europa kommen.

Erstmals brachte Markus Groh am Sonnabendabend in dem vom Michelin Driving Center extra für die Konzerte neu hergerichteten Hangar des ehemaligen Militärflugplatzes zwei von ihm selbst bearbeitete Fassungen von Werken des von Goethe als „Originalgenie“ bezeichneten Joseph Haydn zu Gehör: Ein Streichertrio spielte Grohs

Interpretation dessen, was Haydn einst als Klaviersonate in c-Moll niederschrieb. Er selbst interpretierte am Flügel seine Bearbeitung von Haydn's Streichquartett Es-Dur mit dem sinnigen Titel „The Joke“.

Spaß und Witz versprühte der Pianist genauso, wie die vier Streicher Oscar Bohórquez (Violine), Matan Dagan (Violine), Juan Lucas Aisemberg (Viola) sowie Claudio Bohórquez (Violoncello), und das nicht nur im „Scherzo“ und dem ungewöhnlich spaßigen Finale, das dem Streicherquartett seinen Namen „The Joke“ gab. Wer besser war, das Original oder die originelle „Fälschung“, das blieb dem Geschmack der Zuhörer überlassen. Beifall heimsten er und seine hochkarätigen Musikkollegen an diesem Abend für Original und Fälschung ein. Selbst bei der Zugabe verschaffte Markus Groh den Gästen das Gefühl, etwas Einmaliges zu erleben: Hatte er doch gerade erst vor 14 Tagen die Urschrift der Hymne „Gott erhalt“ von Joseph Haydn entdeckt, die lange anderen Komponisten zugeschrieben worden war und heute als deutsche Nationalhymne bekannt ist. Aufstehen musste das Publikum nicht bei der Interpretation von Variationen des Originals für Klavier und Streicher. Schließlich soll sich Haydn bei der Kaiserhymne ohnehin von einem Volkslied inspirieren lassen haben, ganz so wie „Originalgenies“ nach Goethe sich in „Form und Gehalt aus ihrer Vorzeit wie ein Phönix aus der Asche“ erheben, indem sie mit alten Formen experimentieren und Zukunftsmusik schaffen. Dr. Manfred Osten wagte bei der Werkeinführung die philosophische Frage, inwiefern sich der heutige Bildungsbegriff diesem Anspruch noch stelle und zukunftsfähige Genies hervorbringe.



Oscar Bohórquez (Violine), Matan Dagan (Violine), Juan Lucas Aisemberg (Viola) und Claudio Bohórquez (Violoncello) haben extra für das Festival im Streicherquartett zusammengefunden und brillierten mit dem Original des Streichquartetts Es-Dur op. 33/2 von Joseph Haydn mit unglaublich gefühlovolem und witzigem Miteinanderspiel.



Markus Groh, künstlerischer Festivalleiter, sprang kurzfristig für Prof. Hans Leygraf ein und spielte seine eigene Haydn-„Fälschung“.



Die Zuhörer waren nicht nur begeistert von den Künstlern, sondern auch der Akustik im neu hergerichteten Hangar. „Es war beeindruckend“, sagten Christine und Hans-Dieter Meyerhoff aus München, die jedes Jahr im Hotel Döllensee Urlaub machen und gern zu den Konzerten kommen.

# POTSDAMER Neueste Nachrichten

Von Rasso Knoller

## Feste feiern

Geboten werden 70 Festivals mit 800 Kulturevents (28.03.09)

## Anzeige

Die Brandenburger Kulturfeste gehen 2009 mit einem noch umfangreicheren Programm an den Start. Erstmals können Besucher an vielen Orten Eintrittskarten und Übernachtungen zusammen in einem Pauschalarrangement buchen.

Die Liste der Veranstaltungen ist schier endlos. Silly und Anna Loos rocken am 2. Mai im Rahmen der Bernauer Musikfestspiele, am Pfingstsonntag kann man im Stadtpark von Buckow „Klassik im Grünen“ hören, Corinna Harfouch liest am 6. Juni im Großen Saal des Schlosses Neuhardenberg aus Medea, Elektra und Phädra - eine Trilogie der Raserei. Jan Josef Liefers singt am 10. Juli bekannte Ohrwürmer aus Zeiten der DDR im Rahmen des Musikfestivals „Inselleuchten“ in Marienwerder, und vom 10. bis 15. November wird in Cottbus zum 19. Mal das Festival des osteuropäischen Films gefeiert.

Diese fünf Veranstaltungen, sind nur ein winziger Ausschnitt aus den insgesamt 800 Kulturevents, die 2009 in Brandenburg im Rahmen von 70 Festivals stattfinden. Organisiert werden sie vom Verein „Kulturfeste Brandenburg“, der in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert. Jahr für Jahr nimmt die Zahl dieser Veranstaltungsangebote zu. Mischa Wilcke von Tourismus-Marketing Brandenburg spricht in dem Zusammenhang „von einer Erfolgsgeschichte, die sich in langen Jahren entwickelt hat“.

Die Bandbreite der Aufführungen ist riesig und reicht von Klassik bis zu Pop, von Lesungen bis zu Theateraufführungen und von einem Seefestival bis zu einer Tanzwoche. Ob im Park, im Schlosshof, in der Scheune, in Dorfkirchen, in alten Fabrikanlagen oder einer Klosterruine - überall wird in diesem Jahr im Land Brandenburg gefeiert. Ein ganz besonderer Aufführungsort ist der Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens in Groß Dölln in der Uckermark. Wo einst 12 000 Rotarmisten mit ihren Flugzeugen stationiert waren, werden im Rahmen des Bebersee Festivals die Werke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt. Bei beiden Komponisten stehen 2009 runde Jubiläen an, Bei Haydn jährt sich der 200. Todestag und Mendelssohn Bartholdy hätte seinen 200. Geburtstag feiern können. Auch die jüngsten Kunstfreunde kommen bei den Brandenburger Kulturfesten auf ihre Kosten: Beim Theatersommer Netzeband werden beispielsweise die Abenteuer der langnasigen Holzfigur Pinocchio nacherzählt. Dieter Hütte, der Geschäftsführer von Tourismus-Marketing Brandenburg, freut sich darüber, dass Jahr für Jahr mehr Festivals stattfinden, denn, „Kulturtourismus gehört zu den Schwerpunkten unseres Marketings“.

Neu in diesem Jahr: Im Zusammenhang mit den Veranstaltungen werden Kulturreisearrangements angeboten, so dass man den Veranstaltungsbesuch in einen Wochendausflug integrieren und mit anderen Aktivitäten kombinieren kann. „Warum sollte man nicht tagsüber irgendwo in der Uckermark paddeln und abends dann in einem alten Schloss ein Konzert besuchen?“, so Mischa Wilcke. Vor allem Berliner nutzen die Pauschalarrangements, doch laut Dieter Hütte will man durch die Angebote die Region auch für „überregionale Gäste“ attraktiv machen.

So kann man zum Beispiel den Besuch der „Glambecker Claviermusiken“ mit einer Übernachtung im neu eröffneten Hotel Wildau verbinden, sich draußen am Bootssteg ein Sektfrühstück servieren lassen und anschließend noch eine Seerundfahrt auf dem Werbellinsee unternehmen und eine Aussichtsplattform besuchen, bevor man den Tag dann mit dem Konzertbesuch abschließt. Ein

Candlelightdinner, ein Honig-Schlemmer-Menü und noch eine ganze Reihe weiterer Vergünstigungen erhält der Gast in Chorin, wenn er den Theaterbesuch im ehemaligen Kloster mit zwei Übernachtungen verbindet.

Auch wenn sich die Hotel- und Restaurantbesitzer über Zusatzeinnahmen freuen können - die Aufführungen selbst sind nicht kostendeckend. Deswegen unterstützt die Landesregierung in Potsdam die Veranstaltungsreihe mit mehr als einer Million Euro - Kultur- und Wirtschaftsförderung in einem.

Das detaillierte Programmheft gibt es kostenlos bei der Tourismus-Marketing Brandenburg, Informations- und Buchungsservice, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/2004747, hotline@reiseland-brandenburg.de oder unter [www.kulturreisenbrandenburg.de](http://www.kulturreisenbrandenburg.de). Weitere Infos auch unter: [www.kulturfeste.de](http://www.kulturfeste.de), [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de).

Ausgabe 59 / Juli 2009

Templiner Kurstadt Journal

## Bebersee Festival 2009

ehrt die Jubilare Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy  
„Originales und Originelles“

Joseph Haydn zum 200. Todestag und Felix Mendelssohn Bartholdy zum 200. Geburtstag



*Beberseefestival im Flugzeughangar  
auf dem ehemaligen Militärflugplatz Groß Dölln*

**Bebersee.** Um zwei echte „Original – Genies“ kreist das nunmehr siebte Bebersee Festival in der Brandenburgischen Schorfheide, 60 km nördlich von Berlin. Geehrt werden vom 18. bis zum 26. Juli 2009 der 200. Todestag von Joseph Haydn und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy. Klaviermusik, Kammermusik und Lieder sowie Sinfonien und Konzerte in kleiner Besetzung stehen diesmal auf dem Programm. Als Veranstaltungsort wurde ein neuer Konzerthangar auf dem Flugplatz Groß Dölln gewonnen, der noch attraktivere Möglichkeiten für Künstler und Zuhörer bietet.

Eröffnet wird das Festival am Samstag, 18. Juli von Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für

Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Zu den hochkarätigen Künstlern gehören in diesem Jahr neben dem Gastgeber Markus Groh unter anderen die Cellisten Claudio Bohórquez und Jian Wang, das Klavierduo Tal/Groethuysen, der Geiger Oscar Bohórquez sowie der Fagottist Frank Forst. In einem Vortrag wird Dr. Manfred Osten, ehemaliger Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, außerdem das Thema „Humboldt und die Familie Mendelssohn“ beleuchten.

Der nicht alltägliche Festspielort, ein Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflugplatzes Groß Dölln, auf dem zur Zeit des Kalten Krieges bis zu 12.000 sowjetische Soldaten sowie Kampfflugzeuge

stationiert waren, ist Teil des Gesamtkonzeptes.

Die Geschichte dieses „verlassenen Ortes“ soll bewahrt und an ihm die Gegenwart und Zukunft der Region mitgestaltet werden. Auf Initiative des Pianisten Markus Groh schließen sich hier jedes Jahr international renommierte Musiker zusammen und bitten das Publikum, sich auf ausgefallene Programme einzulassen. Dieses Jahr wird sogar ein kleines Jubiläum gefeiert: Vor 10 Jahren veranstaltete Markus Groh die ersten Konzerte in der Region.

**Info und Karten unter:** [www.bebersee.de](http://www.bebersee.de) und in der Uckermärkischen Kulturagentur Tel. 03984 833974 sowie beim Hotel Döllnsee-Schorfheide unter 039882 630 bzw. [www.doellnsee.de](http://www.doellnsee.de)

Haydn und Mendelssohn im Hangar

14.07.2009 Seite: 18 Lokales

Tageszeitung

Uckermark Kurier Prenzlauer Zeitung

Prenzlauer Zeitung

**Uckermark Kurier**

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 8467

Markus Groh

# Haydn und Mendelssohn im Hangar

**AUFTAKT** Am Sonnabend eröffnet Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka auf dem Groß Döllner Flugplatz die Festwoche zum siebenten Bebersee-Festival.

**BEBERSEE (UK).** Um zwei echte „Original - Genies“ kreist in diesem Jahr das Bebersee Festival, das bereits zum siebenten Mal stattfinden kann. Der 200. Todestag von Joseph Haydn und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy stehen diesmal im Mittelpunkt des Festivals vom 18. bis zum 26. Juli. Klaviermusik, Kammermusik und Lieder sowie Sinfonien und Konzerte in kleiner Besetzung stehen diesmal auf dem Programm.

Als Veranstaltungsort haben die Veranstalter einen neuen Konzerthangar auf dem Flugplatz Groß Dölln auserkoren, der noch attraktivere Möglichkeiten für Künstler und Zuhörer bietet. Eröffnet wird das Festival am kommenden Sonnabend, dem 18. Juli, von Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wis-

senschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Wie alle Konzerte beginnt die Auftaktveranstaltung um 19 Uhr.

Zu den hochkarätigen Künstlern gehören in diesem Jahr neben dem Gastgeber Markus Groh unter anderem die Cellisten Claudio Bohórquez und Jian Wang, das Klavierduo Tal/Groethuysen, der Geiger Oscar Bohórquez sowie der Fagottist Frank Forst. In einem Vortrag wird Dr. Manfred Osten, ehemaliger Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, außerdem das Thema „Humboldt und die Familie Mendelssohn“ beleuchten.

Der nicht alltägliche Festspielort, ein Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens Groß Dölln, auf dem zurzeit des Kalten Krieges bis zu 15 000 sowjetische Soldaten sowie Kampfflugzeuge stationiert waren, ist Teil des Gesamtkonzeptes. Die Geschichte dieses „verlassenen Ortes“ soll bewahrt und die Gegenwart und Zukunft der Region mitgestaltet werden. Auf Initiative des Pianisten Markus Groh schließen sich dort jedes Jahr international renommierte Musiker zusammen. Vor 10 Jahren veranstaltete Markus Groh die ersten Konzerte in der Region.

**Festspielort hält Erinnerung an Militärflugplatz wach.**

70942.133239.FFr.I.I.I.>350.20090720

mediatpress

70942.133239.FFr.I.I.I.>350.20090720

Programm des Bebersee Festivals 2009

16.07.2009 Seite: 18 Lokales  
Brandenburg  
Tageszeitung montags bis samstags

Uckermark Kurier Prenzlauer Zeitung

Prenzlauer Zeitung  
**Uckermark Kurier**

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 8467

## Programm des Bebersee Festivals 2009

**Samstag, 18. Juli, 19 Uhr**

**„Haydn:  
Original und Fälschung 1“**  
Dr. Manfred Osten  
Kurzeinführung „Originales und  
Originelles“  
Joseph Haydn (1732 - 1809)  
Klaviersonate c-Moll Hob. XVI :  
20  
Streichquartett Es-Dur op.33/2  
Hob. III:38 "The Joke"  
Streichquartett Es-Dur op.33/2  
Hob. III:38 "The Joke"  
(bearbeitet für Klavier)  
Klaviersonate c-Moll Hob.  
XVI:20 (bearbeitet für Streich-  
trio)  
Markus Groh, Klavier  
Hans Leygraf, Klavier  
Oscar Bohórquez, Violine  
Juan Lucas Aisemberg, Viola  
Claudio Bohórquez, Violoncello

**Sonntag, 19. Juli, 19 Uhr**  
**„Lieder mit Worten - Worte  
ohne Lieder“**

Joseph Haydn 4 Lieder  
Dr. Manfred Osten:  
Vortrag „Humboldt und die Fa-  
milie Mendelssohn“  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809 - 1847)  
„Lied ohne Worte“ D-Dur (bear-  
beitet für Cello und Klavier)  
6 Lieder aus op. 34 und op. 47  
Arie : Cantata a voce sola „Ari-  
anna a Naxos“ für Gesang und  
Klavier Hob. XXVlb:2  
8 Bearbeitungen schottischer  
Volkslieder für Gesang, Violine,  
Violoncello und Klavier  
Theodora Baka, Mezzosopran  
Markus Groh, Klavier  
Oscar Bohórquez, Violine  
Claudio Bohórquez, Violoncello

**Dienstag, 21. Juli, 19 Uhr**

**„Lieder ohne Worte“**  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
Sechs Präludien und Fugen, op.  
35 für Klavier solo  
Drei „Lieder ohne Worte“ für  
Klavier solo op. 38,5 und 6, op.  
67,2  
Ouvvertüre zu Shakespeares  
„Sommernachtstraum“ op. 21  
(vierhändige Fassung des Kom-  
ponisten)  
Andante und Variationen, op.  
83a  
Allegro brillant, op. 92  
Klaus Hellwig, Klavier  
Mi Joo Lee, Klavier



Atmosphärisches Konzert beim Bebersee Festival.

FOTOS (2): UKA

**Donnerstag, 23. Juli, 19 Uhr**  
**„Duo und Trio“**

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Violinsonate F-Dur (1838)  
Cellosonate B-Dur op. 45 (bear-  
beitet für Fagott und Klavier)  
Joseph Haydn (1832 - 1809)  
Klaviertrio C-Dur Hob. XV:27  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
Klaviertrio d-Moll op. 49 (bear-  
beitet für Violine, Fagott und  
Klavier)  
Oscar Bohórquez, Violine  
Frank Forst, Fagott  
Markus Groh, Klavier

cello Oscar Bohórquez, Violine  
Pauline Sachse, Viola

**Samstag, 25. Juli, 19 Uhr**  
**„Quartett - Quintett - Quar-  
tett“**

Joseph Haydn  
Streichquartett op. 77,1  
Violinkonzert Hob. VIIa:1 C-Dur  
(Fassung für Streichquintett)  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809 - 1847)  
Streichquartett op. 44,1 D-Dur  
Oscar Bohórquez, Violine  
Szymanowski Quartett

**Freitag, 24. Juli, 19 Uhr**

**„Duo, Quartett und Oktett als  
Sextett“**

Felix Mendelssohn Bartholdy  
„Hebriden-Ouvvertüre“ (bearbei-  
tet für Klavier zu 4 Händen)  
Sinfonie Nr. 1 (bearbeitet für  
Violine, Violoncello und Klavier  
vierhändig vom Komponisten)  
Oktett Es-Dur op. 20 (bearbeitet  
für Streichquartett und Klavier  
vierhändig)  
Yaara Tal, Andreas Groethuy-  
sen, Klavierduo  
Oliver Wille, Violine  
Mikayel Hakhnazaryan, Violon-

**Sonntag, 26. Juli, 19 Uhr**

**„Haydn: Original und Fäl-  
schung 2“**

Joseph Haydn Sinfonie Hob. I:1  
D-Dur  
Cellokonzert D-Dur Hob. VII:2  
Klavierkonzert D-Dur Hob. XVIII:  
165  
Sinfonie fis-Moll Hob. I: 45 „Ab-  
schiedssymphonie“  
Nicolas Altstaedt, Violoncello  
Markus Groh, Klavier und musi-  
kalische Leitung  
Ensemble des Bebersee Festi-  
vals (mit Mitgliedern der  
Berliner Philharmoniker)

70942.133475.bbn.i.1.1.350.20090727

mediapress

Festival kreist um Original und Genies

16.07.2009 Seite: 18 Lokales  
 Brandenburg  
 Tageszeitung montags bis samstags

Prenzlauer Zeitung  
**Uckermark Kurier**

Auflage(vb) der  
 genannten Quelle: 8467

Uckermark Kurier Prenzlauer Zeitung

Markus Groh

# Festival kreist um Original und Genies

**JUBILÄEN** Das diesjährige Festival steht im Zeichen des 200. Todestages von Joseph Haydn und des 200. Geburtstages von Felix Mendelssohn Bartholdy.

**UCKERMARK (HS/LM).** Um zwei echte „Original-Genies“ kreist das nunmehr siebte Bebersee Festival in der Brandenburgischen Schorfheide, 60 Kilometer nördlich von Berlin. Geehrt werden vom 18. bis zum 26. Juli 2009 der 200. Todestag von Joseph Haydn und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy. Klaviermusik, Kammermusik und Lieder sowie Sinfonien und Konzerte in kleiner Besetzung stehen diesmal auf dem Programm. Für das Management zeichnet die Uckermärkische Kulturagentur verantwortlich.

Als Veranstaltungsort wurde ein neuer Konzerthangar auf dem Flughafen Groß

Dölln gewonnen, der noch attraktivere Möglichkeiten für Künstler und Zuhörer bietet.

Zu den hochkarätigen Künstlern gehören in diesem Jahr neben dem Gastgeber Markus Groh unter anderem die Cellisten Claudio Bohórquez und Mikayel Hakhnazaryan, das Klavierduo Tal/Groethuysen, der Geiger Oscar Bohórquez sowie der Fagottist Frank Forst. In einem Vortrag wird Dr. Manfred Osten, ehemaliger Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, außerdem das Thema „Humboldt und die Familie Mendelssohn“ beleuchten.

Der nicht alltägliche Festspielort, ein Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens

Groß Dölln, auf dem zur Zeit des Kalten Krieges bis zu 12 000 sowjetische Soldaten sowie Kampfflugzeuge stationiert waren, ist Teil des Gesamtkonzeptes. Die Geschichte dieses „verlassenen Ortes“ soll bewahrt und an ihm die Gegenwart und Zukunft der Region mitgestaltet werden. Auf Initiative des Pianisten Markus Groh schließen sich hier jedes Jahr international renommierte Musiker zusammen und bitten das Publikum, sich auf ausgefallene Programme einzulassen. Dieses Jahr wird sogar ein kleines Jubiläum gefeiert: Vor 10 Jahren veranstaltete Markus Groh die ersten Konzerte in der Region.

„Beim vierten Konzert erklingt das Klaviertrio d-Moll op. 49 von Mendelssohn Bartholdy in einer Bearbeitung für Fagott, Klavier und Violine von Marcus Groh“, kündigt Cäcilia Wewiorra eines der besonderen Ereignisse des Festivals an. Auf besondere Aufführungen festlegen lässt sie sich allerdings nicht.

„Das Besondere am Bebersee Festival ist die Atmosphäre, sind die Akzente, die gesetzt werden.“ So beispielsweise

mit dem Vortrag von Dr. Manfred Osten, der sich vor dem Eröffnungskonzert der Frage nach „Originalem“ und „Originellem“ stellt. „Einiges am Bebersee Festival wird im zehnten Jahr verändert sein“, blickt die Projektkoordinatorin voraus: „Wir werden eine neue Atmosphäre erfahren dürfen. Es wird ein kleines Café geben, sodass man in der Pause, mit den Musikern plaudernd, entspannt etwas trinken kann. Und wir haben das Festival-Marketing aufgepeppt und verjüngt. Das sieht man an den neuen Postkarten-Flyern ebenso wie am Internetauftritt.“

Info und Karten unter Telefon 03984 833974 und unter:

[www.bebersee.de](http://www.bebersee.de)

**Vor zehn Jahren die ersten Konzerte.**

70942.133476.bbh.1.1.1.350.20090727

mediatpress

70942.133476.bbh.1.1.1.350.20090727



# „Originales und Originelles“ im alten Hangar

**BEBERSEEFESTIVAL** Einen beeindruckenden Auftakt erleben die Besucher mit dem Eröffnungskonzert, das zugleich zwei Premieren zu bieten hat.

VON SIGRID WERNER

**GROSS DÖLLN.** Einen fulminanten Auftakt erlebten die Gäste des ersten Konzertes des diesjährigen und damit 10. Bebersee-Festivals. Die Kulturministerin des Landes Brandenburg Prof. Johanna Wanke hatte das Musikevent, das in diesem Jahr unter dem Motto „Originales und Originelles“ zu Joseph Haydns 200. Todesjahr und Felix Mendelssohn Bartholdys 200. Geburtstag steht, großzügig unterstützt und die Schirmherrschaft übernommen.

Gleich mit zwei Premieren dankte es der künstlerische Leiter des Festivals Markus Groh, der in diesem Jahr schon in St. Petersburg, Tampa und Jacksonville (USA), Weimar, Mainz und Leipzig konzertierte. Mit dem ungewöhnlichen Auftakt zum Beberseefestival 2009 blieb er seinem hohen künstlerischen Anspruch treu und knüpfte an die guten Traditionen der Konzertreihe, für die die Besucher nicht nur aus der Region, sondern mittlerweile aus ganz Deutschland und Europa kommen.

Erstmals brachte Markus Groh am Sonnabendabend in dem vom Michelin Driving Center extra für die Konzerte neu hergerichteten Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflugplatzes zwei von ihm selbst bearbeitete Fassungen von Werken des von Goethe als „Originalgenie“ bezeichneten Joseph Haydn zu Gehör.

Ein Streichertrio spielte Grohs Interpretation dessen, was Haydn einst als Klaviersonate c-Moll Hob. XVI:20 niederschrieb. Er selbst interpretierte am Flügel seine eigene

Bearbeitung von Haydn's Streichquartett Es-Dur op. 33/2 Hob. III:38 mit dem sinnigen Titel „The Joke“. Spaß und Witz waren dem Pianisten genauso anzumerken, wie den vier Streichern (Oscar Bohórquez (Violine), Matan Dagan (Violine), Juan Lucas Aisemberg (Viola) sowie Claudio Bohórquez (Violoncello), und das nicht nur im „Scherzo“ und dem ungewöhnlich spaßigen Finale, das dem Streicherquartett seinen Namen „The Joke“ gab.

Wer besser war, das Original oder die originelle „Fälschung“, das blieb dem Geschmack jedes Zuhörers überlassen. Goethe, der auch den jungen Mendelssohn gut kannte, bezeichnete Haydn als „Originalgenie“, da er sich „nach Form und Gehalt aus seiner Vorzeit wie ein Phönix erhebt.“

## Urschrift von „Gott erhalt“ entdeckt.

Beifall heimsten Groh und seine hochkarätigen Musikerkollegen für beide ein. Selbst bei der Zugabe

verschaffte Markus Groh, den Konzertbesuchern das Gefühl, etwas Einmaliges zu erleben: Hatte er doch gerade erst vor 14 Tagen die Urschrift (für Klavier) der Hymne „Gott erhalt“ von Joseph Haydn entdeckt, die lange anderen Komponisten zugeschrieben worden war und heute als deutsche Nationalhymne bekannt ist.



Der künstlerische Leiter des Festivals, Markus Groh, brachte eigene Interpretationen zu Gehör. FOTO: SW

# DER TAGESSPIEGEL

## Haydn statt Rotarmisten

### Es locken 70 Festivals mit 800 Events - von Ohrwürmern bis Ohrensäusen

[Von Rasso Knoller](#)

29.3.2009 0:00 Uhr

Die Brandenburger Kulturfeste gehen 2009 mit einem noch umfangreicheren Programm an den Start. Erstmals können Besucher an vielen Orten Eintrittskarten und Übernachtungen zusammen in einem Pauschalarrangement buchen.

Die Liste der Veranstaltungen ist schier endlos. Silly und Anna Loos rocken am 2. Mai im Rahmen der Bernauer Musikfestspiele, am Pfingstsonntag kann man im Stadtpark von Buckow „Klassik im Grünen“ hören, Corinna Harfouch liest am 6. Juni im Großen Saal des Schlosses Neuhardenberg aus Medea, Elektra und Phädra - eine Trilogie der Raserei. Jan Josef Liefers singt am 10. Juli bekannte Ohrwürmer aus Zeiten der DDR im Rahmen des Musikfestivals „Inselleuchten“ in Marienwerder, und vom 10. bis 15. November wird in Cottbus zum 19. Mal das Festival des osteuropäischen Films gefeiert.

Diese fünf Veranstaltungen, sind nur ein winziger Ausschnitt aus den insgesamt 800 Kulturevents, die 2009 in Brandenburg im Rahmen von 70 Festivals stattfinden. Organisiert werden sie vom Verein „Kulturfeste Brandenburg“, der in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert. Jahr für Jahr nimmt die Zahl dieser Veranstaltungsangebote zu. Mischa Wilcke von Tourismus-Marketing Brandenburg spricht in dem Zusammenhang „von einer Erfolgsgeschichte, die sich in langen Jahren entwickelt hat“.

Die Bandbreite der Aufführungen ist riesig und reicht von Klassik bis zu Pop, von Lesungen bis zu Theateraufführungen und von einem Seefestival bis zu einer Tanzwoche. Ob im Park, im Schlosshof, in der Scheune, in Dorfkirchen, in alten Fabrikanlagen oder einer Klosterruine - überall wird in diesem Jahr im Land Brandenburg gefeiert. Ein ganz besonderer Aufführungsort ist der Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens in Groß Dölln in der Uckermark. Wo einst 12 000 Rotarmisten mit ihren Flugzeugen stationiert waren, werden im Rahmen des Bebersee Festivals die Werke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt. Bei beiden Komponisten stehen 2009 runde Jubiläen an, Bei Haydn jährt sich der 200. Todestag und Mendelssohn Bartholdy hätte seinen 200. Geburtstag feiern können. Auch die jüngsten Kunstfreunde kommen bei den Brandenburger Kulturfesten auf ihre Kosten: Beim Theatersommer Netzeband werden beispielsweise die Abenteuer der langnasigen Holzfigur Pinocchio nacherzählt. Dieter Hütte, der Geschäftsführer von Tourismus-Marketing Brandenburg, freut sich darüber, dass Jahr für Jahr mehr Festivals stattfinden, denn, „Kulturtourismus gehört zu den Schwerpunkten unseres Marketings“.

Neu in diesem Jahr: Im Zusammenhang mit den Veranstaltungen werden Kulturreisearrangements angeboten, so dass man den Veranstaltungsbesuch in einen Wochendausflug integrieren und mit anderen Aktivitäten kombinieren kann. „Warum sollte man nicht tagsüber irgendwo in der Uckermark paddeln und abends dann in einem alten Schloss ein Konzert besuchen?“, so Mischa Wilcke. Vor allem Berliner nutzen die Pauschalarrangements, doch laut Dieter Hütte will man durch die Angebote die Region auch für „überregionale Gäste“ attraktiv machen.

So kann man zum Beispiel den Besuch der „Glambecker Claviermusiken“ mit einer Übernachtung im neu eröffneten Hotel Wildau verbinden, sich draußen am Bootssteg ein Sektfrühstück servieren lassen und anschließend noch eine Seerundfahrt auf dem Werbellinsee unternehmen und eine Aussichtsplattform besuchen, bevor man den Tag dann mit dem Konzertbesuch abschließt. Ein Candlelightdinner, ein Honig-Schlemmer-Menü und noch eine ganze Reihe weiterer Vergünstigungen erhält der Gast in Chorin, wenn er den Theaterbesuch im ehemaligen Kloster mit zwei Übernachtungen verbindet.

Auch wenn sich die Hotel- und Restaurantbesitzer über Zusatzeinnahmen freuen können - die Aufführungen selbst sind nicht kostendeckend. Deswegen unterstützt die Landesregierung in

Potsdam die Veranstaltungsreihe mit mehr als einer Million Euro - Kultur- und Wirtschaftsförderung in einem.

Das detaillierte Programmheft gibt es kostenlos bei der Tourismus-Marketing Brandenburg, Informations- und Buchungsservice, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/2004747, hotline@reiseland-brandenburg.de oder unter www.kulturreisenbrandenburg.de. Weitere Infos auch unter: www.kulturfeste.de, www.reiseland-brandenburg.de.

(Erschienen im gedruckten Tagesspiegel vom 29.03.2009)

- 
- 

Markus Groh

PAUKEN & Trompeten: Witz, komm raus ins Grüne

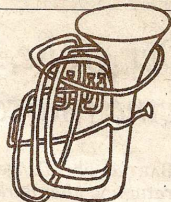
12.07.2009 Seite: 27 Kultur  
Berlin  
Tageszeitung montags bis samstags

DER TAGESSPIEGEL

Der Tagesspiegel

Auflage(vb) der  
genannten Quelle: 138963

PAUKEN & *Trompeten*



Witz, komm raus  
ins Grüne

JÖRG KÖNIGSDORF  
*lacht im Hangar*

Es war wohl doch keine so gute Idee, Haydns Streichquartett Opus 33,2 den Beinamen „Der Scherz“ zu verpassen. Denn erstens führt der Titel dazu, dass alle Zuhörer das ganze Stück über auf den versprochenen Witz warten (der übrigens erst ganz am Ende des Stücks kommt) und zweitens sind sie dann zwangsläufig enttäuscht, weil kein Witz der Welt - und erst recht kein musikalischer - einer solchen übersteigerten Erwartungshaltung gerecht werden kann.

Beim **Bebersee-Festival** kann man der Aufführung dieses Quartetts jedoch entspannt entgegensehen: Denn im Eröffnungskonzert am **Sonntag** wird das Stück einfach zweimal gespielt. Nachdem das Publikum beim ersten Durchgang die Pointe entdeckt hat, kann es sich nach der Pause zurücklehnen und ohne Lachzwang der Klavierbearbeitung des Werks lauschen. Eine schöne Idee, die zugleich das Leitmotiv des Programms ankündigt, mit dem das **Kammermusikfestival In der Schorfheide** in diesem Jahr den Jubilaren Haydn und Mendelssohn huldigt. Denn statt Werkzyklen zu stemmen, setzt Festivalchef **Markus Groh** auf Originalität - ganz im Sinne der Komponisten. Hatte Haydn doch selbst gern mit seiner provinziellen Verschobenheit kokettiert und sich als „Original-Genie“ bezeichnet.

Wenn Mendelssohn in Sachen Humor nicht groß punkten konnte, so war er doch ein leidenschaftlicher Bearbeiter, der nicht nur Bachs Matthäus-Passion zeitgemäß aufpolierte, sondern auch etliche eigene Werke für Hausmusik-kompatible Besetzungen verfremdete. So zum Beispiel seine Ouvertüre zum „Sommer-nachtstraum“, die in Bebersee in einer vierhändigen Klavierfassung präsentiert wird. Oder auch das Oktett, das hier ebenfalls zweimal auf dem Programm steht: zuerst in der Bearbeitung für Streichquartett und Klavier präsentiert (25.7.), und tags drauf dann im Original, gekoppelt mit zwei Haydn-Quartetten. Hits wie Haydns „Abschiedssinfonie“ (natürlich im Abschlusskonzert am 26.7.) oder Mendelssohns erstes Klaviertrio (23.7.) sind an den sieben Abenden im pittoresken Konzerthangar des alten Militärflughafens von Groß Dölln die Ausnahme: Seit dem ersten Festivaldurchgang 2003 hat sich Groh seine sympathische Verweigerungshaltung gegenüber dem Festival-Mainstream bewahrt, konzipiert die Programme nach wie vor selbst. Und erzählt einen Witz eben auch zweimal, wenn's nötig ist.

70942.132993.bbh.1.1.1.250.20090720

mediapress



## Premiere bei «Bebersee Festival 2009»

### Premiere bei «Bebersee Festival 2009»

Montag, 15. Juni 2009, 13:34 Uhr

Prenzlau (dpa/bb) - Eine besondere Premiere können Musikfreunde beim «Bebersee Festival 2009» vom 18. bis 26. Juli 2009 erleben. Der Künstlerische Leiter des Festivals, der Pianist Markus Groh, hat mit Kollegen ein Klaviertrio von Felix Mendelssohn Bartholdy bearbeitet, das am 23. Juli erstmals in einer Fassung für Fagott, Klavier und Violine aufgeführt wird, wie die Uckermärkische Kulturagentur am Montag in Prenzlau (Uckermark) berichtete. Unter dem Festivalmotto «Original - Genies» erklingen sieben Konzerte. Kulisse des Musikfestes ist seit 2003 ein umgebauter Hangar auf dem ehemaligen russischen Militärflughafen Groß Dölln bei Templin.

← [dradio.de](#)

Deutschlandradio Kultur

02.08.2009



Festivalleiter Markus Groh (Bild: Susesch Bayat)

## Bebersee Festival 2009

### "Original-Genies"

Das nunmehr siebte Bebersee Festival kreist um zwei echte "Original - Genies" im Sinne Goethes und ehrt das 200. Todesjahr Joseph Haydns und den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy. Aufgeführt werden Klaviermusik, Kammermusik und Lieder sowie Sinfonien und Konzerte in kleiner Besetzung. Gilt Haydn als Wegbereiter der Klassik, verschmelzen bei Mendelssohn Tradition und Innovation, Klassik und Romantik, Humanismus und Moderne zu einer einzigartigen Klangsprache.

Zum Festivalmotto kann man auf der hauseigenen website lesen:

Das Originalgenie ist ein Mensch, der nach seinen eigenen Gesetzen und Wünschen lebt, sich an keine Regeln hält und sich nirgendwo einordnet. Stattdessen lebt er so, wie er es für richtig hält und orientiert sich dennoch an humanistischen Verhaltensregeln. Mit der Bezeichnung ist allerdings kein moderner Revoluzzer gemeint. Vielmehr war die freie Selbstentfaltung ein Ideal des "Sturm und Drang". Goethe, der den jungen Mendelssohn gut kannte, bezeichnete etwa Haydn als "Originalgenie", da er sich "nach Form und Gehalt aus seiner Vorzeit wie ein Phönix erhebt." Für den immer noch als "romantischen Klassizisten" missverstandenen Mendelssohn mag diese Bezeichnung zunächst verwundern. Doch weisen einige seiner Werke weit in die Zukunft. Die Tonsprache des frühreifen Genies verschmilzt zeitgemäße und historische Strömungen, ist jedoch so singulär, dass er - wie Haydn einmal von sich behauptete - einfach "original" werden musste.

Neben dem ungewöhnlichen Konzertort des Flughafens Groß Dölln in der Schorfheide nahe Berlin zeichnet sich das Bebersee Festival gegenüber anderen Festivals durch einen offenen Charakter aus. In der vierwöchigen Probephase vor Beginn kommen die von Festivalleiter Markus Groh eingeladenen Musiker zusammen und erarbeiten - unter dem Motto des jeweiligen Jahres - als Team die gewählten Stücke.  
[www.bebersee.de](http://www.bebersee.de)

Bebersee Festival 2009  
Konzerthangar Flughafen Groß Dölln  
Aufzeichnungen vom 21./23./25.7.2009

"Original-Genies"

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Andante und Variationen op. 83a

Joseph Haydn  
Klaviertrio C-Dur Nr. 27

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Cellosonate B-Dur op. 45 in der Fassung für Fagott und Klavier

ca. 20:50 Uhr Konzertpause mit Nachrichten

Joseph Haydn  
Violinkonzert Nr. 1 C-Dur  
Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Mi Joo Lee, Klavier  
Oskar Bohórquez, Violine  
Markus Groh, Klavier  
Claudio Bohórquez, Violoncello  
Frank Forst, Fagott  
Ensemble des Beberseefestivals

## DÖLLNSEE BLOG

Geschichten aus der Schorfheide

### Bebersee Festival 2009 - Ein Hörgenuss!



Dienstag, 21. Juli 2009 | Autor: [admin](#)

In der Schorfheide genießen Kammermusik-Liebhaber derzeit einen exklusiven Hörgenuss. Im neuen Konzert- Hangar des Driving-Center Groß Dölln findet das diesjährige [Bebersee Festival](#) statt. Unter dem Motto "Original Genies" interpretieren hochkarätige Solisten in kleiner Besetzung Stücke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Der Einladung von Professor Markus Groh, dem künstlerischen Leiter des Festivals, sind auch in diesem Jahr erstklassige und wunderbare Musiker gefolgt. Die Bilder zeigen Impressionen vom Eröffnungskonzert und von Proben im Hangar.

[\[Zeige als Diashow\]](#)





Wie in jedem Jahr haben die Künstler im Hotel Döllnsee-Schorfheide Quartier bezogen. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt am Döllnsee!

Alle Fotos © Rex Schober



## Bebersee Festival

[info](#) Bebersee Groß Dölln (Schorfheide)Uckermark



Musiker vor dem Konzerthangar (Photo: Kai Bienert)

### Das Kammermusikfestival in der brandenburgischen Schorfheide

Der Förderverein Beberseer Konzertwochen stellt sich der Aufgabe, die Region kulturell zu beleben und die musikalische Ausbildung in der Uckermark zu stärken. Mit dem «Bebersee Festival» fördert der Verein den musikalischen Nachwuchs und zieht internationale Gäste - Künstler wie Besucher - in die Schorfheide.

Der nicht alltägliche Festspielort - ein Hangar des ehemaligen sowjetischen Militärflughafens Groß Dölln, auf dem zur Zeit des Kalten Krieges bis zu 12.000 sowjetische Soldaten sowie Kampfflugzeuge stationiert waren - ist Teil des Gesamtkonzeptes. Die Geschichte dieses «verlassenen Ortes» soll bewahrt und an ihm die Gegenwart und Zukunft der Region mitgestaltet werden.

Auf Initiative des Pianisten Markus Groh schließen sich hier jedes Jahr international renommierte Musiker zusammen und bitten das Publikum, sich auf ausgefallene Programme einzulassen. Dabei musizierten bereits so hochkarätige Künstler wie Akiko Suwanai, Claudio Bohórquez, Boris Pergamenschikow, Antje Weithaas, Viviane Hagner, Adrian Brendel, Arabella Steinbacher, Claudia Barainsky, Hans Leygraf, Baiba Skride, Matthias Kirschner und das Klavierduo Yaara Tal / Andreas Groethuysen.

### Bebersee Festival

Samstag, 18. Juli, bis Sonntag, 26. Juli

Flughafen Groß Dölln, Konzerthangar

«Original-Genies»



Originales und Originelles zu Joseph Haydns 200. Todestag und Felix Mendelssohn Bartholdys 200. Geburtstag

Um zwei echte «Original-Genies» kreist das nunmehr siebte Bebersee Festival in der Brandenburgischen Schorfheide. Geehrt werden vom 18. bis zum 26. Juli der 200. Todestag von Joseph Haydn und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Klaviermusik, Kammermusik und Lieder sowie Sinfonien und Konzerte in kleiner Besetzung stehen auf dem Programm.

Als Veranstaltungsort wurde ein neuer Konzerthangar auf dem Flughafen Groß Dölln gewonnen, der noch attraktivere Möglichkeiten als bisher für Künstler und Zuhörer bietet.



Flugzeughangar in Groß Dölln Photo: M.Albrecht-Hohmaier

Zu den hochkarätigen Künstlern gehören in diesem Jahr neben dem Gastgeber Markus Groh u.a. die Cellisten Claudio Bohórquez und Jian Wang, das Klavierduo Tal/Groethuysen, die Geiger Augustin Hadelich und Oscar Bohórquez sowie der Fagottist Frank Forst.



Markus Groh (Photo: Jörg Weber)

In einem Vortrag wird Manfred Osten, ehemaliger Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, das Thema «Humboldt und die Familie Mendelssohn» beleuchten.

#### Konzerttermine

Samstag, 18. Juli 19 Uhr

Sonntag, 19. Juli 19 Uhr

Dienstag, 21. Juli 19 Uhr

Donnerstag, 23. Juli 19 Uhr

Freitag, 24. Juli 19 Uhr

Samstag, 25. Juli 19 Uhr

Sonntag, 26. Juli 19 Uhr



## Organisatorisches

### Veranstalter und Informationen

Beberseer Konzertwochen e.V.  
c/o Uckermärkische Kulturagentur  
Grabowstraße 6  
17291 Prenzlau

☎03984 - 833 974

Fax: 03984 - 835 785

✉[info@bebersee.de](mailto:info@bebersee.de)

[www.bebersee.de](http://www.bebersee.de)

### Kartenservice

Hotel Döllnsee-Schorfheide

☎039882 - 630

Fax: 039882 - 63 402

✉[info@bebersee.de](mailto:info@bebersee.de)

### Anfahrt

B 109/L100 oder A 11, Ausfahrt Finowfurt, B 167/L100

ab Berlin NE 27 bis Groß Schönebeck

### Fremdenverkehrsinformationen

Tourismusverein Schorfheide-Chorin

☎033393 - 65 777

Aktualisiert am: 2009-06-19 ▲

tvu.naturreich.de / www.tourismus-uckermark.de

## Bebersee Festival 2009



**Wenn ein Flugzeughangar zum Konzertsaal wird...**

Kammermusikfestivals gibt es inzwischen eine ganze Reihe. Das [Bebersee Festival](#) bietet Musik-Erleben einer ganz besonderen und auch etwas anderen Art.

### **Natur und Ambiente**

Im Norden Brandenburgs, mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gelegen, lädt **Bebersee** alle Konzertbesucher und Künstler ein. Lassen Sie fern der Betriebsamkeit des Alltags, an einem ungewöhnlichen Veranstaltungsort, Musik im nicht alltäglichen Ambiente des Konzerthangars, auf dem Flughafen Groß Dölln, auf sich wirken.

Erklingen wird hier bekanntes Kammermusikrepertoire neben selten Gehörtem. Zu entdecken ist die idyllische Natur des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Erfahren werden kann die noch immer beklemmende Gigantomane eines ehemaligen militärischen Großflughafens. Erleben werden Sie junge Künstler, die ihr Können gemeinsam mit renommierten Interpreten präsentieren. Entspannung und Ruhe garantiert das Festival-Hotel Döllnsee-Schorfheide.

**In diesem Jahr findet das Bebersee Festival vom 18. bis 26. Juli statt.**

### [Programm zum Download](#)

#### **Veranstalter und Informationen:**

Beberseer Konzertwochen e.V.  
c/o Uckermärkische Kulturagentur gGmbH  
Tel.: 0 39 84/83 39 74

[info@bebersee.de](mailto:info@bebersee.de)

[www.bebersee.de](http://www.bebersee.de)

#### **Kartenservice:**

Hotel Döllnsee-Schorfheide  
Tel.: 03 98 82/63-0  
Fax: 03 98 82/63-402

blog.tixclub.de

## Bebersee Festival in der Schorfheide

July 23, 2009 by [tiXclub Redaktion](#)  
Filed under [Festivals 2009](#), [Konzerte](#)

[Leave a Comment](#)

Auf dem ehemaligen Militärflughafen Groß-Dölln findet in diesem Jahr bereits das siebte Bebersee Festival statt. Das Kammermusikfestival in der Schorfheide stellt zum 200. Todesjahr Joseph Haydns und zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy ihre Kompositionen in den Mittelpunkt der Konzerte.

### Bebersee Festival 2009

18. Juli 2009 - 26. Juli 2009

Programm für die noch verbleibende Zeit:

#### Donnerstag, 23. Juli, 19:00 Uhr

*Duo und Trio*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Violinsonate f-Moll op. 4

Cellosonate B-Dur op. 45 / bearbeitet für Fagott und Klavier

Joseph Haydn

Klaviertrio C-Dur Hob. XV:21 / bearbeitet für Klavier, Violine und Fagott

Felix Mendelssohn Bartholdy

Klaviertrio d-Moll op. 49 / bearbeitet für Klavier, Violine und Fagott

Oscar Bohorquez, Violine

Frank Forst, Fagott

Markus Groh, Klavier

#### Freitag, 24. Juli, 19:00 Uhr

*Duo, Quartett und Oktett als Sextett*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Hebriden-Ouvertüre / bearbeitet für Klavier zu 4 Händen

Sinfonie Nr. 1 / bearbeitet für Violine, Violoncello und Klavier vierhändig vom Komponisten

Oktett Es-Dur op. 20 / bearbeitet für Streichquartett und Klavier vierhändig

Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavierduo

Oliver Wille, Violine

Mikayel Haknazaryan, Violoncello

Oscar Bohorquez, Violine

#### Samstag, 25. Juli, 19:00 Uhr

*Quartett - Quintett - Quartett*

Joseph Haydn

Streichquartett G-Dur op. 77,1 Hob.III:81

Violinkonzert C-Dur Hob.VIIa:1 / Fassung für Streichquintett

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett D-Dur op. 44,1

Oscar Bohorquez, Violine  
Szymanowski Quartet

**Sonntag, 26. Juli, 19:00 Uhr / Abschlusskonzert**

*Haydn: Original und Fälschung 2*

Joseph Haydn

Sinfonie D-Dur Hob. I:1

Cellokonzert D-Dur Hob. VII:2

Klavierkonzert D-Dur Hob. XVIII:165

Sinfonie fis-Moll Hob. I:45 „Abschiedssinfonie“

Nicolas Altstaedt, Violoncello

Markus Groh, Klavier und Musikalische Leitung

Ensemble des Bebersee Festivals / mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker

[weitere Infos](#)

[Freikarten gewinnen...](#)

**WELT  ONLINE**

Premiere bei «Bebersee Festival 2009»

Prenzlau (dpa/bb) - Eine besondere Premiere können Musikfreunde beim «Bebersee Festival 2009» vom 18. bis 26. Juli 2009 erleben. Der Künstlerische Leiter des Festivals, der Pianist Markus Groh, hat mit Kollegen ein Klaviertrio von Felix Mendelssohn Bartholdy bearbeitet, das am 23. Juli erstmals in einer Fassung für Fagott, Klavier und Violine aufgeführt wird, wie die Uckermärkische Kulturagentur am Montag in Prenzlau (Uckermark) berichtete. Unter dem Festivalmotto «Original - Genies» erklingen sieben Konzerte. Kulisse des Musikfestes ist seit 2003 ein umgebauter Hangar auf dem ehemaligen russischen Militärflughafen Groß Dölln bei Templin.

© Die Welt  
erschieden am 15.06.2009 um 13:34 Uhr